

§ 3 FinAusglG2017DV 2 — Abschlusszahlungen für 2017

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2017
Stand: 06.04.2021 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:

von Brandenburg 192 820,47 Euro
von Bremen 6 178 795,01 Euro
von Mecklenburg-Vorpommern 3 554 495,28 Euro
von Nordrhein-Westfalen 51 999 892,26 Euro
von Rheinland-Pfalz 3 583 945,65 Euro
von dem Saarland 6 264 057,18 Euro
von Sachsen 23 328 460,78 Euro
von Sachsen-Anhalt 19 297 288,75 Euro
von Schleswig-Holstein 207 641,86 Euro
von Thüringen 14 747 889,14 Euro,

2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:

an Baden-Württemberg 31 187 635,12 Euro
an Bayern 39 604 981,23 Euro
an Berlin 16 805 248,51 Euro
an Hamburg 8 233 920,84 Euro
an Hessen 11 438 452,93 Euro
an Niedersachsen 22 085 047,76 Euro.

Zitiervorschlag: § 3 FinAusglG2017DV 2

Quelle: Bundesamt für Justiz, abgerufen 02.07.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bundesgesetzblatt

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/FinAusglG2017DV%202/3>